

Nr. 85
Winter 2023

W.E.B

energievoll

DAS MAGAZIN DER WEB WINDENERGIE AG



Neuer Vorstand 4

Nächste Generation übernimmt im Jubiläumsjahr 2024. Mit Stefanie Markut, Florian Müller und Roman Prager rücken drei erfahrene W.E.B-Führungskräfte auf.

Zum neuen Vorstandsteam 3

Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden

Erstes Hybrid-Projekt 8-10

Neues von den Baustellen

W.E.B als Arbeitgeberin 13

Begegnung mit den Mitarbeiter:innen von morgen

Editorial

Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden 3

Neuer W.E.B.-Vorstand

Nächste Generation übernimmt im Jubiläumsjahr 2024 4

Jahresrückblick des Vorstands

Entwicklung und Übergang 6

Bericht zum 3. Quartal

Umsatz und Ergebnis weiter über Vorjahreswert 7

Projekte

Bauarbeiten in drei Ländern 8

Produktion

September bis November 11

W.E.B.-Grünstrom

Mechanical Engineering Holding setzt weiter auf W.E.B 12

Mitarbeiter:innen

Begegnung mit den Kolleg:innen von morgen 13

Kurzinfos

14

Termine

16



IMPRESSUM

Medieninhaberin und für den Inhalt verantwortlich:

WEB Windenergie AG, Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag Telefon: +43 2848 6336, Fax: +43 2848 6336-14
office@web.energy, www.web.energy

Text und Redaktion: Andrea Wengust, Beate Zöchmeister

Design: Birgit Rieger, www.br-design.at

Fotos: Astrid Knie (Cover, S. 2, 3, 5, 6, 12), Alexander Lang (S. 2, 8), Rainer Riedler (S. 3), Jessica Karkheck (S. 9), Benjamin Wald (S. 10), IG Windkraft (S. 14), WEB Windenergie AG (alle anderen Fotos)

Redaktionsschluss: 18. Dezember 2023

Alle Angaben ohne Gewähr. Druck-, Satzfehler, Irrtum und Änderungen vorbehalten.



gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens
Druckerei Janetschek GmbH ·
UW-Nr. 637

Editorial

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Freunde der W.E.B,

im nächsten Jahr findet im W.E.B-Vorstand ein Generationenwechsel statt. Vorstandsvorsitzender Frank Dumeier wird mit Ende April sein Mandat zur Verfügung stellen, und mit Stefanie Markut, Florian Müller und Roman Prager werden zwischen Jänner und Mai drei erfahrene Führungskräfte in den Vorstand berufen.

Eine der wichtigsten Managementaufgaben ist es, geeignete Talente für das Unternehmen zu akquirieren und diese zu entwickeln, um die Führungsverantwortung zur rechten Zeit an die nächste Generation übergeben zu können. Diesbezüglich möchten wir als Aufsichtsrat uns bei Frank Dumeier bedanken, der damit nach 14 Jahren an der Spitze des Unternehmens großes Verantwortungsbewusstsein gezeigt hat. Er wird der W.E.B auch noch als Berater erhalten bleiben.

Bis April 2016 wurde die W.E.B von den drei Vorständen Andreas Dangl, Frank Dumeier und Michael Trcka geführt, seit damals hat sich sowohl die Mitarbeiterzahl als auch der Umsatz der Gesellschaft mehr als verdoppelt. Es war bereits damals absehbar, dass der Kraftwerksbetrieb und die Projektentwicklung mittelfristig wieder eigene Vorstandsbereiche werden würden. Durch die Bestellung der drei neuen Vorstände Stefanie Markut, Florian Müller und Roman Prager wird nicht nur die Position von Frank Dumeier nachbesetzt, sondern die W.E.B-Führung insgesamt breiter aufgestellt. Mit dem neuen Vorstandsteam wird der Grundstein für die Wachstumsstrategie „Vision 2030+“ gelegt. Diese Strategie wird eine verstärkte Internationalisierung, deutliches Wachstum und neue Geschäftsfelder mit sich bringen. Noch nie gab es in der Branche der Erneuerbaren Energien so große Wachstumschancen, aber auch derartig intensiven Wettbewerb wie heute. In einer Welt, die von Volatilität, steigender Komplexität und immer schwierigeren rechtlichen Rahmenbedingungen geprägt ist, wollen wir gewichtige Entscheidungen unter Abwägung verschiedener Perspektiven getroffen wissen. Wir sind daher als Aufsichtsrat zu der Überzeugung gelangt, dass für die zukünftigen Herausforderungen ein breit aufgestelltes, interdisziplinäres Vorstandsteam die richtige Antwort ist.

Durch das vergrößerte Vorstandsteam kann trotz starkem Wachstum mittelfristig auf eine weitere Managementebene verzichtet werden. Der persönliche Austausch zwischen Mitarbeiter:innen und Vorstand inklusive der Politik der offenen Tür, bei der Mitarbeiter:innen direkt das Gespräch mit den obersten Führungskräften suchen, bleibt erhalten. Wichtig ist uns die Positionierung der W.E.B als moderner und attraktiver Arbeitgeber mit flachen Hierarchien, dies



findet auch in der Unternehmens- und Führungskultur Berücksichtigung und soll durch das neue Führungsteam weiter gestärkt werden.

Vorständin Stefanie Markut, die bisher als Prokuristin und Leiterin der Rechtsabteilung tätig war, wird sich neben den bereits skizzierten Personal- und Unternehmenskulturthemen der zunehmenden rechtlichen Komplexität in unserem internationalen Projektgeschäft und den damit verbundenen Genehmigungsverfahren widmen. Darüber hinaus verantwortet sie zukünftig auch den zentralen Einkauf sowie die Unternehmenskommunikation.

Unser Kerngeschäft ist die erfolgreiche Entwicklung von Erneuerbaren Energieprojekten in unseren internationalen Märkten. Die Verantwortung über diesen Prozess sowie die Entwicklungsstrategie obliegen dem bisher als Geschäftsführer für Nordamerika tätigen Neuvorstand Florian Müller.

Unsere Wachstumsstrategie und zunehmend größere Projekte in internationalen Märkten erfordern auch neue Strategien in Bezug auf Finanzierung, Entwicklungs-Partnerschaften und Kooperationen. Wir sind froh, dass sich Michael Trcka mit seiner Vorstandserfahrung verstärkt auf diese Themen fokussiert, um entsprechende Erfolge sicherzustellen.

Die Grundvoraussetzung für unseren Erfolg ist der effiziente Betrieb unserer Kraftwerke und die Vermarktung der erzeugten Energie. Diese Bereiche werden zukünftig von Roman Prager als Techniker im neuen Vorstandsteam verantwortet und weiterentwickelt.

Das neue Vorstandsteam wird die W.E.B in einer Zeit voller Chancen und Herausforderungen auf Erfolgskurs halten und neue Meilensteine erreichen, davon bin ich gemeinsam mit meinen Kolleg:innen im Aufsichtsrat fest überzeugt. Es freut mich, dass mit der nun erfolgten Verjüngung Talente aus dem Unternehmen die Verantwortung für die Zukunft der W.E.B übernehmen. Ich wünsche unserem Vorstandsteam viel Erfolg und Ihnen, werte Freunde der W.E.B, alles Gute für 2024!

Herzlichst,
Ihr Josef Schweighofer
Aufsichtsratsvorsitzender

Nächste Generation übernimmt im Jubiläumsjahr 2024

Neuer W.E.B-Vorstand

Vorstandsvorsitzender Frank Dumeier, langjähriger CEO und Vorstand der WEB Windenergie AG, stellt sein Mandat mit Ende April im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat zur Verfügung. Damit übernimmt zum Unternehmensjubiläum 2024 eine neue Generation: Mit Stefanie Markut, Florian Müller und Roman Prager rücken drei erfahrene Führungskräfte in den Vorstand auf, Michael Trcka bleibt als Finanzvorstand an Bord. Im Fokus des neuen Viererteams wird das Ausrollen der Wachstumsstrategie „Vision 2030+“ stehen.

Die W.E.B läutet ihr 30. Unternehmensjahr mit einer Neuaufstellung des Vorstands ein. Nach 14 Jahren an der Spitze des Waldviertler Vorzeigeunternehmens stellt CEO Frank Dumeier (61) per 30.4.2024 sein Vorstandsmandat zur Verfügung. Im Zuge dessen beruft der Aufsichtsrat eine neue Generation in den Vorstand: Mit Stefanie Markut (46), Florian Müller (35) und Roman Prager (47) rücken drei erfahrene Führungskräfte des Unternehmens nächstes Jahr in den Vorstand auf. Michael Trcka (52) bleibt weiter als Finanzvorstand an Bord. Josef Schweighofer, Aufsichtsratsvorsitzender der WEB Windenergie AG, meint zum Generationswechsel in der Führungsebene: „Wir leiten mit dieser Verjüngung des Vorstands auch einen Kulturwechsel ein. Denn in einem laufend komplexeren Umfeld werden interdisziplinäre, teambasierte Entscheidungen immer wichtiger. Dabei setzen wir auch auf Kontinuität: Wir haben die besten Kandidatinnen und Kandidaten im eigenen Haus, das zeigt die Qualität unseres Teams und nicht zuletzt die Führungsstärke des bisherigen Vorstands. Frank Dumeier war über lange Jahre Innovator, Motor und Visionär der W.E.B. Ich freue mich besonders, dass er uns weiter als Berater zur Verfügung stehen wird.“

Frischer Wind aus den eigenen Reihen

Durch das komplexere Umfeld, die erhöhte Nachfrage nach Strom aus erneuerbaren Energiequellen und das starke Wachstum der W.E.B lag die Neuaufteilung der Vorstandsaufgaben auf mehrere Personen nahe. Mit 1. Jänner 2024 wird Stefanie Markut, bisher Leiterin der W.E.B-Rechtsabteilung, zur Vorständin für Corporate Development mit Aufgaben wie Personal, Kommunikation, Legal und Einkauf. Der bisherige Nordamerika-CFO Florian Müller wird Vorstand für Project Development und damit die nationale sowie internationale Projektentwicklung verantworten. Frank Dumeier wird als CEO noch bis 30. April 2024 seine laufenden Aufgaben abschließen und mit diesem Datum sein Mandat zur Verfügung stellen. Danach bleibt er dem

Stefanie Markut

- Ab 1. Jänner 2024 neues Vorstandsmitglied
- Corporate Development

„Die Marktdynamik stellt auch die Organisation vor immense Herausforderungen. Es ist uns wichtig, dass die W.E.B auch in der Veränderung eine attraktiver Arbeitgeberin ist und bleibt.“

Florian Müller

- Ab 1. Jänner 2024 neues Vorstandsmitglied
- Project Development

„Der Weg von der Projektidee zum fertigen Kraftwerk ist in jedem Land anders. Deshalb werden wir den Länderorganisationen mehr Autonomie und Flexibilität ermöglichen.“

Roman Prager

- Ab 1. Mai 2024 neues Vorstandsmitglied
- Operations

„Die Kraftwerke müssen höchstmöglich verfügbar sein sein. Zugleich wollen wir das Potenzial in der Vermarktung noch besser nützen.“



Der neue Vorstand ab dem Jubiläumsjahr 2024: Michael Trcka (Finance), Roman Prager (Operations), Stefanie Markut (Corporate Development), Florian Müller (Project Development)

Unternehmen als Berater erhalten. Per 1. Mai 2024 wird Roman Prager, derzeit Bereichsleiter Projektentwicklung HQ und Vertrieb und bis dahin noch mit der Umsetzung laufender Projekte beschäftigt, den Vorstandsbereich Kraftwerksbetrieb übernehmen. Michael Trcka wird weiterhin die Finanzagenden innehaben und seine langjährige Expertise im Finanzbereich noch intensiver einbringen.

Wachstumsstrategie mit der Vision 2030+

Unter der Führung von Frank Dumeier wurde die W.E.B zu einem internationalen Energiewende-Unternehmen in acht Ländern auf zwei Kontinenten. Mit einer Gesamtleistung von über 600 MW ist die W.E.B heute einer der großen Erzeuger von erneuerbarer Energie in Österreich. Das Unternehmen will mit profitablen Wachstum aber noch deutlich zulegen. Daher leiteten Frank Dumeier und Michael Trcka im Jahr 2022 das Projekt „Vision 2030+“ ein, mit dem eine Wachstumsstrategie für das Unternehmen erarbeitet wurde. Dabei hatten die drei neuen Vorstandsmitglieder federführende Funktionen inne. Das Ausrollen der Wachstumsstrategie möchte Frank Dumeier nun in jüngere Hände legen und daher nach der Hauptversammlung im April 2024 aus dem Vorstand ausscheiden. „Wenn es am schönsten ist, soll man aufhören. Wir formten die W.E.B zu Österreichs Exportschlager in Sachen Windenergie und setzten neue Standards in der Bürgerbeteiligung bei erneuerbaren

Energien. Mit der Vision 2030+ haben wir eine ambitionierte Wachstumsstrategie erarbeitet, die bis weit nach meinem beruflichen Wirken reichen wird. Natürlich stehe ich im Zuge des geordneten Generationswechsels meinen Nachfolgern mit Rat und Expertise zur Verfügung. Außerdem werde ich mich 2025 der Wahl zum Aufsichtsrat der W.E.B stellen, um dort das Unternehmen in neuer Funktion zu begleiten“, kündigt Dumeier an.

30 Jahre Erfolgsgeschichte gehen weiter

Als profitabler Entwickler und Betreiber von Wind- und Solarparks hat die W.E.B mit der Vision 2030+ den Startschuss für das weitere Wachstum in einem chancenreichen, aber auch herausfordernden Umfeld gesetzt. Bis 2030 will das Unternehmen in Europa und Nordamerika seinen Marktanteil an den Erneuerbaren deutlich ausbauen, seine Rentabilität hochhalten und innovative Wege bei der Stromvermarktung und Stromspeicherung gehen. Nicht zuletzt möchte die W.E.B als besonders attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen werden. „Unsere neue Strategie steht. Nun geht es darum, die ambitionierten Ziele in die Tat umzusetzen. Wir haben dafür mit dem hervorragenden, neuen Vierervorstand und unseren motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die idealen Voraussetzungen“, zeigt sich Frank Dumeier überzeugt.

Entwicklung und Übergang

Jahresrückblick des Vorstands

Das Jahr 2023 wird das wirtschaftlich erfolgreichste in der Firmengeschichte der W.E.B. Es ist ein Jahr des Wachstums und der Veränderung. Was heuer begonnen worden ist, wird die W.E.B in den nächsten Jahren noch erfolgreicher machen.

Denn mit dem bisher größten W.E.B-Windpark Ariano und dem Windpark Apricena sind damit alleine in Italien 95 MW im Entstehen. Drei Repowering-Projekte in Österreich und Deutschland, und zwar in Gols, Sigleß und Kuhs setzen wichtige Zeichen: zum einen für die eindrucksvolle Weiterentwicklung der Anlagentechnologie, die ein Vielfaches an Stromerzeugung hervorbringt. Zum anderen haben wir die Altanlagen in anderen Ländern zur Weiternutzung verkauft. Wir beweisen einmal mehr, dass Altanlagen vollständig entfernt und die Flächen umgehend wieder renaturiert werden – als wären hier nie Windräder gestanden.

In unserer Industrie-Partnerschaft zur Strom-Direktversorgung von Betrieben haben wir in Österreich sechs Standorte an PV-Anlagen mit 4,5 MW_p neu in Betrieb bzw. in Bau.

Mit dem PV-Park Rohr bei Hartberg ist das erste Projekt gestartet, das von unserem Team in Graz betreut wird. Grafenschlag erweist sich einmal mehr als Pionierort für die W.E.B, denn hier entsteht ein PV-Park, der gemeinsam mit dem bestehenden Windpark ein Hybridprojekt bildet. Strom aus Wind und Sonne werden einander ergänzend in die gemeinsam genutzte Netzableitung eingespeist.

Ein Windpark in den USA und zwei Windparks in Österreich gingen 2023 in Betrieb: Silver Maple, der zweite US-Windpark der W.E.B, Dürnkrot III mit der bisher höchsten Anlage der W.E.B und Götzendorf, aus dessen Strom grüner Wasserstoff erzeugt wird.

Wo so viel gebaut wird, da dürfen auch die erforderlichen Mittel nicht fehlen. Im Frühjahr 2023 gelang die bisher erfolgreichste Anleihe-Emission der W.E.B mit mehr als 38 Mio. EUR Erlös.

2024 erwartet Sie nicht nur das 30jährige Jubiläum der W.E.B, sondern auch eine Veränderung im Vorstand. Wir laden Sie von ganzem Herzen ein, den neuen Mitgliedern des Vorstands ebenso Ihr Vertrauen zu schenken, wie sie es uns entgegenbringen.

Wir freuen uns auf ein persönliches Treffen im Rahmen der Neujahrsgespräche im Jänner oder bei der Hauptversammlung im April und wünsche Ihnen alles Gute für das Neue Jahr!

Herzlichst,
Frank Dumeier und Michael Trcka



Umsatz und Ergebnis weiter über Vorjahreswert

Prägnante Steigerung

Der Umsatz der W.E.B-Gruppe zum dritten Quartal 2023 liegt bei 154,7 Mio EUR und damit deutlich über dem Vorjahreswert (126,2 Mio EUR). Das Ergebnis vor Steuern weist mit einem Wert von 51,9 Mio EUR eine prägnante Steigerung zur Vergleichsperiode des Vorjahres von 35,3 Mio EUR auf.

In den ersten drei Quartalen des Jahres blieb das Produktionsergebnis 10 % unter den Planwerten. Die Kraftwerkererweiterungen – darunter Silver Maple in Kanada sowie Dürnkrot III und Götzendorf in Österreich – und die vergleichsweise hohen Strompreise führten dennoch zu einer Umsatzsteigerung von 23 %.



Die Erlös-Abschöpfungen, die in europäischen Ländern als Reaktion auf die hohen Energiepreise gesetzlich festgelegt worden waren, schlugen sich im dritten Quartal 2023 mit rund 6,5 Mio EUR in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu Buche.

Umsatzentwicklung	Jän–Sept 2023	Jän–Sept 2022	Delta in %
TEUR			
Österreich	94.688,6	58.843,7	61 %
Deutschland	16.374,1	25.467,5	–36 %
Frankreich	15.615,0	17.185,0	–9 %
Kanada	10.534,4	11.854,6	–11 %
Italien	8.298,6	7.252,0	14 %
USA	6.381,6	3.273,4	95 %
Tschechische Republik	2.779,8	2.282,0	22 %
Gesamt	154.672,0	126.158,0	23 %

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	Jän–Sept 2023	Jän–Sept 2022
TEUR		
Ergebnis nach Ertragsteuern	38.393,8	25.741,5
Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und -Verlust-Rechnung umgliedert werden		
Veränderungen aus Währungsumrechnung	284,1	6.386,1
Marktwertänderungen Cashflow-Hedges	903,1	12.794,8
Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis	–261,9	–3.375,1
Summe sonstiges Ergebnis	925,3	15.805,7
Gesamtergebnis nach Steuern	39.319,1	41.547,2
davon Gesamtergebnis der Hybridkapitalinhaber:innen	676,8	826,9
davon Gesamtergebnis nicht beherrschender Gesellschafter:innen	828,6	2.542,5
davon Gesamtergebnis der Aktionär:innen der WEB AG	37.813,8	38.177,8

Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung	Jän–Sept 2023	Jän–Sept 2022
TEUR		
Umsatzerlöse	154.672,0	126.158,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.967,3	2.285,1
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	–16.869,2	–24.962,0
Personalaufwand	–13.981,4	–10.550,0
Abschreibungen	–34.454,4	–33.235,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–29.243,1	–18.918,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	62.091,3	40.777,1
Ergebnis nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen	862,4	1.816,2
Zinserträge	1.388,5	691,7
Zinsaufwendungen	–11.369,3	–9.178,0
Sonstiges Finanzergebnis	–1.088,7	1.155,1
Finanzergebnis	–10.207,0	–5.514,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	51.884,3	35.262,2
Ertragsteuern	–13.490,5	–9.520,7
Ergebnis nach Ertragsteuern	38.393,8	25.741,5
davon vorgesehener Anteil Hybridkapitalinhaber:innen	676,8	826,9
davon nicht beherrschende Anteile	727,8	1.161,2
davon Anteile der Aktionär:innen der WEB AG	36.989,3	23.753,4
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert ist gleich unverwässert)	11,7	7,5

Bauarbeiten in drei Ländern

Inbetriebnahmen zu Jahresbeginn

Zwei der drei Repowering-Projekte in Österreich und Deutschland stehen zum Redaktionsschluss kurz vor der Inbetriebnahme. In Italien wächst der Windpark Ariano in die Höhe. Und in Österreich entstehen zwei PV-Projekte, die eine Premiere darstellen.

ÖSTERREICH

Gols in Betrieb

Die Bauarbeiten im Windpark Gols gingen zügig voran. Die zwei neuen Windräder werden geplanterweise in Betrieb gegangen sein, wenn Sie diese Ausgabe des energievoll in Händen halten.

Beim Baustellentag am 21. Oktober fanden rund 300 Menschen den Weg zur Baustelle, wo an diesem Tag das Maschinenhaus und die mehr als 70 Meter langen Rotorblätter noch am Boden bestaunt werden können. Kurz zuvor waren die Altanlagen an zwei Standorten abgebaut worden.

Die dritte Altanlage wurde zum Jahresende abgebaut. Alle Altanlagen wurden bereits verkauft und werden von den Abnehmern an anderer Stelle wieder aufgebaut, um weiterhin sauberen Strom zu erzeugen.

Die neuen Anlagen mit 11,2 MW werden jährlich circa 29,2 GWh saubere Energie erzeugen. Das bedeutet umgerechnet heimischen Strom für 8.300 Haushalte pro Jahr. Zum Vergleich: Die drei Altanlagen produzierten jährlich mit insgesamt 6 MW aktuell Energie für rund 4.000 Haushalte.

Baustellentag in Gols





Baustellentag in Rohr bei Hartberg



Winterpause in Sigleß

In Sigleß, dem zweiten Projekt im Burgenland, wurden noch im Oktober die Fundamente gegossen, bevor diese Baustelle in die Winterpause ging. Im Frühjahr wird der Bau mit der Errichtung der Anlagen fortgesetzt. Die Inbetriebnahme ist für das zweite Quartal 2024 geplant, die Altanlagen werden im Anschluss abgebaut.

Das Projekt Sigleß-Pöttelsdorf ist ein Gemeinschaftsprojekt mit der EVN – auch hier wird der seit 2005 bestehende Windpark mit sieben Windrädern abgebaut. Stattdessen werden vier moderne Anlagen errichtet; sie werden nach ihrer Errichtung doppelt so viel Ökostrom wie die bisherigen Anlagen erzeugen und sollen rund 13.000 Haushalte pro Jahr versorgen.



Erste PV-Baustelle des Teams Graz

Im steirischen Rohr bei Hartberg starteten im September die Bauarbeiten zum erste Photovoltaik-Projekt, welches vom W.E.B-Team in Graz betreut wird. Gebaut wird über den Winter, damit die Anlage im Frühjahr 2024 in Betrieb gehen kann. Dieses Sonnenkraftwerk wird Strom für mehr als 2.000 Haushalte erzeugen. Das neue Sonnenkraftwerk, das sich auf vier Flächen im Umfeld des Umspannwerkes Unterrohr verteilt, wird eine Leistung von 7,7 MW_p aufweisen. Damit die Bürgerinnen und Bürger ihr Sonnenkraftwerk besser kennenlernen konnten, fand am 3. Dezember ein Baustellentag statt.



Erstes W.E.B-Hybrid-Projekt

Nicht nur das mit 9,2 MW_p bis dato größte Photovoltaik-Projekt entsteht aktuell im niederösterreichischen Grafenschlag, sondern eine Ergänzung zum Windpark. Denn gemeinsam werden Windräder und PV-Anlage das erste Hybrid-Kraftwerk bilden. Da die Stromerzeugung aus Wind und Sonne einander zeitlich ergänzen, liegt es nahe, Windräder und PV-Anlagen in räumlicher Nähe aufzustellen und den erzeugten Strom über einen gemeinsamen Anschluss ins Netz einzuspeisen. Denn auch eine effiziente Netznutzung ist ein zentraler Baustein für eine erfolgreiche Energiewende.

In Bau befindet sich derzeit noch das bisher größte Auf-Dach-Projekt der W.E.B. In Ternitz wird auf den Dächern der Firma Kirnbauer gerade eine Photovoltaikanlage installiert. Die Gesamtleistung: stolze 2.444 kW_p! Die Inbetriebnahme ist für das erste Quartal 2024 vorgesehen.



DEUTSCHLAND

Repowering abgeschlossen

Das Repowering-Projekt in Kuhs (Mecklenburg-Vorpommern) steht kurz vor der Inbetriebnahme. Wie auch beim Projekt Gols werden hier Anlagen von Typ Vestas 150 mit einer Leistung von 5,6 MW eingesetzt, gemeinsam weisen die drei neuen Windräder eine Gesamtleistung von 16,8 MW auf.

SLOWAKEI

Vorbereitungen für PV-Projekt

Das erste W.E.B-Projekt in der Slowakei ist in Bauvorbereitung. In Hliník nad Hronom wird eine PV-Anlage mit rund 0,6 MW_p entstehen.

ITALIEN

Zügige Anlagenerrichtung

Das Projekt in Ariano ist mit 84 MW das bis dato größte der W.E.B-Geschichte. Seit Herbst 2023 werden nach und nach alle 20 Anlagen errichtet. Die erste Kilowattstunde Windstrom wird im ersten Quartal 2024 produziert. Der Windpark Ariano ist nicht nur für W.E.B-Verhältnisse ein außerordentliches Projekt; es ist auch unter den Top-10 der größten Windparks in ganz Italien.

Die vier Anlagen in Apricena sind bereits fertiggestellt, die Arbeiten am erforderlichen Umspannwerk sind intensiv im Laufen, sodass mit einer Inbetriebnahme im ersten Quartal 2024 gerechnet werden kann.

September bis November

Hochdruck ohne Ende im September – dagegen im Oktober warm, windig und sonnig.

Windenergie

Der wärmste September seit Beginn der 257-jährigen Messgeschichte war geprägt von stabilen Hochdruckwetterlagen. Die hauptsächlich dafür verantwortliche sogenannte Omega-Wetterlage, bei der ein weitreichendes Hochdruckgebiet über Europa von zwei Tiefdrucksystemen flankiert wird, fand ob ihrer Hartnäckigkeit sogar Einzug in die Medienberichterstattung. Kein Wunder, dass das Windkraft-Produktionssoll in Österreich, Deutschland, Tschechien, Frankreich und Italien außer Reichweite lag. Auch in Kanada und in den USA blieben Herbststürme aus, weshalb kein Produktionsplus erreicht wurde.

Der Oktober war der zweite wärmste Monat seit Beginn der 257-jährigen Messgeschichte in Folge – ein Novum. Wahrscheinlich wird 2023 sogar das wärmste Jahr seit 125.000 Jahren. Leider häufen sich diese Rekorde. Bezüglich Windaufkommen verlief der Oktober positiv. Endlich schafften es atlantische Tiefausläufer wieder, nach Europa vorzudringen, wodurch die Produktionen in Österreich, Deutschland, Frankreich, Italien und Tschechien über Plan abschnitten. In Kanada und in den USA blieb das Soll außer Reichweite.

Die Umstellung der Großwetterlage auf West hielt auch im November an, weshalb die atlantische Frontalzone erneut ihren Weg nach Europa fand. Kräftiger Wind über Frankreich und Deutschland sorgte dort für deutliche Planüberschreitungen. Österreich und Tschechien profitierten ebenfalls von der Wetterlage, wenngleich technisch bedingte Anlagenstillstände in Österreich ein positives Ergebnis vereitelten. Überdurchschnittlich war die Produktion in Kanada, leicht unterdurchschnittlich die in den USA.

Sonnenenergie

Die vielen Sonnenstunden bescherten dem PV-Bestand in Österreich, Tschechien und Deutschland ein positives Ergebnis. Die PV-Anlagen in Italien und in den USA blieben hingegen unter dem Plansoll.

Ein Rekord an Sonnentagen im Oktober sorgte bei den PV-Anlagen in Österreich, Tschechien und Deutschland für



ein positives Ergebnis. Teilausfälle in Italien und der Rauch von Waldbränden in den USA drückten diese beiden PV-Länderergebnisse unter Plan.

Da die für den Herbst typischen Inversionswetterlagen in Österreich und Tschechien ausblieben, fielen die PV-Spartenergebnisse hier positiv aus. In Deutschland und Italien konnte das PV-Soll nicht erreicht werden, die PV-Anlagen in den USA hingegen produzierten über Plan.

Wasserkraft

Die Wasserkraftsparte schloss im September in Österreich über und in Deutschland unter Plan ab. Im Oktober war es umgekehrt, und im November war das Ergebnis in beiden Ländern positiv.

Produktionsverlauf	
September	83.265 MWh
Oktober	126.431 MWh
November	163.198 MWh
Prozent der Jahresprognose	83,83 %

Alle Werte inklusive Beteiligungen.

Mechanical Engineering Holding setzt weiter auf W.E.B

Verlängerung der Abnahme von W.E.B-Grünstrom für zwei weitere Jahre.



Zur Vertragsunterzeichnung trafen sich Johannes Kößner und Robert Blauensteiner (jeweils außen im Bild) von der Mechanical Engineering Holding und Martina Schinagl und Markus Amatschek von W.E.B Grünstrom.

Die Mechanical Engineering Holding GmbH – seit 2018 Kundin der W.E.B-Grünstrom – hat ihren Vertrag für die Belieferung mit Grünstrom um weitere zwei Jahre verlängert. Zusammen mit ihren Tochtergesellschaften, darunter die CNC Maschinenbau GmbH und die KMT Kunststoff-Metalltechnik GesmbH an den Standorten Groß-Siegharts, Pfaffstätten und Wolkersdorf, setzt sie ein bedeutendes Zeichen für nachhaltige Energie in Niederösterreich.

Diese Partnerschaft bedeutet nicht nur eine Kooperation, sondern auch einen wichtigen Schritt in Richtung einer umweltfreundlicheren Zukunft. Denn der Einsatz von Grünstrom bringt nicht nur ökologische Vorteile, sondern ist auch wirtschaftlich sinnvoll. Am Standort in Wolkersdorf werden Maschinenbauteile, Turbinenwellen und Lagerelemente mit Rundlaufgenauigkeiten von bis zu 0,004 mm und Stückgewichten von bis zu 40 Tonnen hergestellt. Diese werden für Kraftwerke und Transformatoren für die Energiewende benötigt.

Stammdaten aktuell halten

Wichtige Information für W.E.B-Aktionär:innen

Im Sinne der Ressourcenschonung im täglichen Geschäft wird die W.E.B künftig verstärkt per E-Mail mit ihren Aktionär:innen und Anleihezeichner:innen kommunizieren.

Damit die W.E.B alle Aktionär:innen über wichtige Unternehmensentwicklungen zeitnah informieren und ihnen auch die Einladung zur Hauptversammlung so früh wie möglich zukommen lassen kann, ist es wichtig, dass Ihre Kontaktdaten, insbesondere die E-Mail-Adresse, aktuell sind.

Aber auch generell benötigen wir korrekte Stammdaten. Wenn sich Ihre Stammdaten in letzter Zeit geändert haben, senden Sie uns bitte die aktuellen Daten per E-Mail an investor@web.energy.

Dies betrifft vor allem:

- vollständiger Name
- Adresse
- E-Mail-Adresse
- Telefonnummer



Für die ersten beiden Punkte überprüfen Sie bitte das Adressetikett dieser Ausgabe des energievoll. Für Rückfragen steht Ihnen das Investor-Relations-Team der W.E.B auch gerne telefonisch unter der Telefonnummer +43 2848 6336-20 zur Verfügung.

Begegnung mit den Kolleg:innen von morgen

Die W.E.B als attraktive Arbeitgeberin

In der heutigen Wirtschaftswelt, geprägt von einer stetig wachsenden Nachfrage nach Talenten, ist es für Unternehmen zu einer zentralen Herausforderung geworden, qualifizierte Mitarbeiter:innen zu gewinnen und zu binden. Unter dem Begriff des „Employer Branding“ ist die W.E.B laufend aktiv, um als interessante Arbeitgeberin ins Blickfeld zu rücken.

Die W.E.B hat es sich zum Ziel gesetzt, eine starke Arbeitgebermarke zu werden, und zwar nicht nur im Waldviertel, sondern auch darüber hinaus. Denn mit den Büros in Wien und Graz hat die W.E.B zusätzliche Standorte eingerichtet. Regionale Verankerung ist bei der Entwicklung neuer Wind- und Photovoltaik-Projekte unerlässlich. Die W.E.B ist ein echtes Bürgerbeteiligungsunternehmen und bietet auch Grünstrom an – dadurch sind viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer täglichen Arbeit als Markenbotschafter:innen unterwegs.

Wer auf der Suche nach einem neuen Job ist, muss die passenden Arbeitgeber leicht finden und sich auch schnell ein Bild machen können. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, hat die W.E.B in den vergangenen Monaten ihr Bewerbungsportal erneuert und an Veranstaltungen für Mitarbeiter:innen von morgen teilgenommen.

Überarbeitetes Bewerbungsportal

Allein in diesem Jahr hat die W.E.B international rund 70 neue Teammitglieder gewonnen. Damit der Bewerbungsprozess noch einfacher ablaufen kann, wurde das Bewerbungsportal der W.E.B runderneuert. Wer aktuell kein

passendes Stellenangebot findet, kann beispielsweise einen „Job-Alarm“ eingeben und wird direkt informiert, wenn eine passende Position ausgeschrieben wird. Die neue Software optimiert auch die internen Abläufe, um damit dem kontinuierlichen Wachstum gerecht zu werden.

Drei Karrieremessen

Am 21. September war die W.E.B in Horn bei der alljährlichen Waldviertler Jobmesse vertreten, um die Berufsbilder in der W.E.B und offene Stellen zu präsentieren.

Erstmals nahm die W.E.B auch an der Karrieremesse „Career Calling“ am 11. Oktober in Wien teil, zu der sich mehr als 3.300 Studierende und Absolvent:innen angemeldet hatten. Vor allem viele internationale Studierende besuchten den W.E.B-Messestand und nutzten die Möglichkeit des CV-Checks: Dabei verrieten die Expertinnen aus der Personalabteilung erfolgversprechende Tipps und Tricks für den perfekten Lebenslauf.

Auch die Teilnahme der W.E.B am Gewinn-Info-Day, dem größten Wirtschaftskongress für Schüler:innen von 16 bis 20 Jahren, war eine Premiere. Das Interesse für Erneuerbare Energien war überwältigend.



Karrieremesse „Career Calling“



Gewinn-Info-Day

KURZ UND BUNT

30 Jahre IG Windkraft

Die IG Windkraft, die österreichische Branchenvertretung der Windenergie, feierte ihr 30-jähriges Jubiläum. Bei der Feier wurden sowohl die Pioniere der ersten Stunde als auch die Vordenker:innen der Zukunft vor den Vorhang geholt.



Obmann Fritz Herzog, BM Leonore Gewessler, GF Stefan Moidl



Gleichenfeier in der W.E.B-Zentrale

Am 6. November 2023 feierte die W.E.B die Dachgleiche der Erweiterung des Bürogebäudes. Im Frühjahr 2024 sollen die neuen Büros bezugsfertig sein. Nach altem Brauch weihte der jüngste Lehrling das Bauwerk mit einem Gleichenspruch ein.

Besonders erfreulich: Von der Planung bis zum Bauunternehmen konnten Unternehmen aus den Bezirken Gmünd, Waidhofen/Thaya und Zwettl beauftragt werden, damit die Wertschöpfung in der Region bleibt!

Platz 1 beim Stromanbietercheck

Die W.E.B trägt erneut den Titel „Treiber zur Stromzukunft“, die höchste Auszeichnung, die ein Stromanbieter in der Studie von WWF und GLOBAL2000 erhalten kann.



Gewinn-Messe

Michael Trcka präsentierte auf der Gewinnmesse 2023 die W.E.B und gab spannende Einblicke in die Entwicklung der Strompreise. Außerdem stellte er die Investmentmöglichkeiten in die W.E.B vor.

Für die Fragen der Messebesucher:innen standen die Kolleginnen am W.E.B-Stand zur Verfügung.

Ja zur Windenergie – auch im Waldviertel!

Am 22. November 2023 setzten in Waidhofen an der Thaya lokale Vertreter:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilbevölkerung gemeinsam mit dem renommierten Ökologen Franz Essl ein positives Zeichen für eine nachhaltige und energiereiche Zukunft im Waldviertel.

Sie präsentierten einen offenen Brief, der eine nachhaltige Zukunftsvision für das Waldviertel skizziert. Als zusätzliches Werkzeug gegen verbreitete Mythen und Fehlinformationen rund um die Windkraft stellten die Scientists for Future eine informative Broschüre zur Verfügung.



ella-News

Die Lademöglichkeiten mit **ella** nehmen weiter zu: Die Ladekarten funktionieren jetzt bei allen Shell-Recharge-Stationen!



Französisches Businessfrühstück bei ecoplus

Die französische Regierung investiert kräftig in Klimaschutz, erneuerbare Energien und smarte Technologien. Beim Businessfrühstück der ecoplus im September, in Kooperation mit der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA und Wirtschaftskammer Niederösterreich, teilte Emeline Beck, Geschäftsführerin der W.E.B in Frankreich, gemeinsam mit anderen niederösterreichischen Unternehmen ihr Wissen über den französischen Markt und nutzte die Chance zum Netzwerken.



Führung in der französischen Botschaft

Die W.E.B und Frankreich haben schon eine lange gemeinsame Geschichte: Seit 2006 betreibt die W.E.B Windparks im Land. Im Herbst hatten Mitarbeiter:innen der W.E.B die Gelegenheit zu einer großartigen Führung in der französischen Botschaft am Schwarzenbergplatz in Wien. Das imposante historische Gebäude, das der Architekt Georges-Paul Chedanne geplant hat, besticht durch die außergewöhnliche Ausstattung und die Kunstgegenstände von renommierten Künstler:innen.

Termine

Das traditionelle Neujahrsgespräch

Der W.E.B-Vorstand wirft einen Blick zurück auf das vergangene Jahr und bietet Einblicke in die Zukunftspläne der W.E.B

Österreichische Post AG

FZ 22Z042853 F

WEB Windenergie AG | Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag, Austria

Die Termine

WIEN	THAYA	GRAZ
Bei diesem Termin ist auch eine Online-Teilnahme möglich!		
Donnerstag, 11. Jänner 2024 19.00 Uhr	Freitag, 12. Jänner 2024 18.00 Uhr	Dienstag, 23. Jänner 2024 19.00 Uhr
Kuppelsaal der TU Wien (4. Obergeschoss) Karlsplatz 13, 1040 Wien	Veranstaltungssaal der Gemeinde Thaya Hauptstraße 32, 3842 Thaya	Unicorn, Conference Deck (4. Stock) Schubertstraße 6a, 8010 Graz

Anmeldungen bitte auf unserer Website unter: web.energy/termine

Hauptversammlung

Die 25. ordentliche Hauptversammlung findet wieder in Waidhofen an der Thaya statt:

WANN: Freitag, 26. April 2024/15.00 Uhr

WO: Stadtsaal Waidhofen an der Thaya,
Franz-Leisser-Straße 2

Weitere Informationen dazu finden Sie ab
29. März 2024 auf unserer Website unter:
web.energy/hauptversammlung

SAVE THE DATE